

Wirtschaftliche Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **27 (1925)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WIRTSCHAFTLICHE NOTIZEN

DIE ZAHLUNGSBILANZ DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

Der Handelsminister der Vereinigten Staaten, Hoover, hat kürzlich eine Zusammenstellung über die Zahlungsbilanz des Landes während des Jahres 1924 veröffentlicht, deren wesentliche Ziffern wie folgt lauten (in Millionen Dollars):

	Credit	Debet	Saldo
A. <i>Ausfuhr bzw. Einfuhr von Waren</i>	4621	3651	+970
<hr/>			
B. <i>Unsichtbare Exporte bzw. Importe:</i>			
1. Zinsen und Dividenden	614	150	+464
2. Ozeanfrachten	75	68	+ 7
3. Vergütungen der Regierung	—	5	— 5
4. Touristenverkehr	100	600	—500
5. Zahlungen für charitative und Missionszwecke.	—	55	— 55
6. Auswanderer-Rimessen	—	300	—300
Total unsichtbare Exporte und Importe	789	1178	—389
<hr/>			
C. <i>Kapitalverkehr:</i>			
1. Neue Auslandsanleihe	—	795	—795
2. Verkauf bzw. Ankauf von Wertschriften . . .	319	114	+205
3. Rückzahlung ausländischer Schulden	45	—	+ 45
4. Rückzahlung von interalliierten Schulden . .	23	—	+ 23
5. Rückfluss von Banknoten aus dem Ausland . .	—	50	— 50
Total Kapitalverkehr	387	959	—572
<hr/>			
D. <i>Ausfuhr bzw. Einfuhr von Edelmetallen</i>	172	394	—222
Total A—D	5969	6182	—213
Zunahme der ausländischen Guthaben bei amerika-			
nischen Banken	216	—	+216
Saldo (Fehlerquellen, Verschiedenes)	—	3	— 3
Total	6185	6185	+ 0

Die einzelnen Posten dieser Bilanz beruhen teilweise auf statistischen Erhebungen, so namentlich die Ziffern für die Ein- und Ausfuhr, die Ozeanfrachten, die Zinsen und Dividenden, die Zahlungen charitativer Natur, ferner die meisten in der Rubrik „Kapitalverkehr“ vereinigten Posten, sowie schließlich die Ziffern für die Zunahme der ausländischen Guthaben bei den amerikanischen Banken, die auf Grund einer Enquete ermittelt wurde. Andere Ziffern dagegen machen keinen Anspruch auf absolute Genauigkeit und beruhen auf Schätzungen, so namentlich die mit dem Touristenverkehr zusammenhängenden Zahlungen und der Betrag für die Auswanderer-Rimessen. Auch bei der Einfuhr ist ein Posten von \$ 40,000,000.— für geschmuggelte alkoholische Getränke eingesetzt, der notwendigerweise auf Schätzungen be-

ruht, ebenso der Umfang der aus dem Auslande zurückgeströmten amerikanischen Banknoten. Dass diese Schätzungen den tatsächlichen Verhältnissen ziemlich genau entsprechen müssen, geht aus der Geringfügigkeit des Saldos hervor (\$ 3,000,000), der rechnermäßig übrig bleibt, wenn man die verschiedenen Kredit- und Debetposten addiert und einander gegenüberstellt.

Am meisten Interesse bieten die Ziffern der Rubrik „Kapitalverkehr“, verbunden mit dem Posten „Zinsen und Dividenden“; aus denselben geht hervor, dass trotz der umfangreichen amerikanischen Darlehensgewährungen an das Ausland (\$ 795,000,000) für diesen Zweck sozusagen kein neues Kapital ausgeführt wurde, indem fast der ganze Betrag aufgebraucht wurde durch den Saldo der Zinsen- und Dividendenbezüge (\$ 464,000,000), der Effektenverkäufe an das Ausland (\$ 205,000,000) und durch die Rückzahlung interallierter und anderer ausländischer Schulden (\$ 68,000,000). Bei der Kreditgewährung an das Ausland werden also im wesentlichen nur die aus dem Auslande eingehenden Zins- und Kapitalzahlungen wieder dort angelegt. Auf der andern Seite wird der große Aktivsaldo der Handelsbilanz (\$ 970,000,000) gänzlich durch die Auslagen der amerikanischen Touristen, durch die Auswanderer-Rimessen und durch Goldimporte kompensiert.

Die Summe der Ende 1924 von den Vereinigten Staaten von Amerika im Auslande angelegten Kapitalien wird auf rund \$ 9,000,000,000 geschätzt, wovon auf Süd- und Zentralamerika (inkl. Mexiko) \$ 4,040,000,000, auf Kanada und Neufundland \$ 2,460,000,000, auf Europa \$ 1,900,000,000 und auf Asien und Australien \$ 690,000,000 entfallen.

UNSERE MITARBEITER

Louis Gauchat, Professor für romanische Philologie an der Universität Zürich.

Benjamin Crémieux, französischer Kritiker; es sei hier auf sein neuestes Buch *Le XX^e siècle* (N. R. F.) hingewiesen.

Benedetto Croce, Philosoph, Herausgeber der Zeitschrift *Critica*, Neapel.

Paul Borsinger, Schloss Horben, Bremgarten.

Jakob Bühler, Davos.

Jonas Leszer, Wien.

Max Billeter, Zürich.

Walther Meier, Zürich.

Rudolf Utzinger, Tschierschen.

ABONNEMENT: Jährlich (20 Hefte) 18 Fr., halbjährlich 9 Fr., vierteljährlich 4 Fr. 50; im Postabonnement 20 Rp. Zuschlag, nach dem Ausland jährlich 22 Fr., halbjährlich 11 Fr., vierteljährlich Fr. 5. 50. Einzelne Hefte Fr. 1. 25.
INSERATE: 1/1 Seite 100 Fr. 1/2 Seite 55 Fr. 1/4 Seite 30 Fr. 1/8 Seite 17 Fr. 50.

Präsident der Redaktionskommission: HENRY HEER.

Verantwortliche Redaktion: Dr. MAX RYCHNER. Alle Zuschriften an die Redaktion, Zürich 1, Zeugwartgasse 3. Telephon Selnau 4796. Postcheck Nr. VIII 8068.

Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Postcheck Nr. VIII 640.